



Spezial-Report

DAX

(Für Schnelle: Wichtiges finden Sie in den Charts)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie man es macht, ist es falsch. Empfiehlt man den Optionsschein, geht der mit grosser Sicherheit in den Keller. Empfiehlt man die Aktie, geht der Schein ab wie eine Rakete, die Aktie zieht nur langsam mit.

Das Kursziel im Dax bei 5030 wurde gestern überschritten, Schering ist zwar stetig gestiegen. Es fehlt noch der grosse Schwanz bis Kursziel 75.

DAX-Einschätzung

Mit dem Anstieg im Dax bis 5072 wurde der kurze Abwärtstrend geknackt, muss heute bestätigt werden. Ein Pullback bis 5000. Was ein Pullback ist, wird eingehend auf den letzten Seiten erklärt. Drucken Sie sich dieses Lehrmaterial wieder aus.

Ein Rutsch auf Schlusskurs unter 4994/5000 ist wiederum als Trendumkehr einzuschätzen. Dort ist eine kleine Kreuzunterstützung, die normalerweise beim ersten Versuch hält.

Wird der Ausbruch bestätigt, sehen wir bestimmt 5160-5211 in den nächsten Tagen, der Optionsschein – nur hingewiesen, nicht empfohlen – steht aktuell bei 2,81, ein Anstieg von sechzig Prozent seit Montag. Wird der Trendbruch nicht bestätigt, fällt er schnell und 2,45. Wird er bestätigt, steigt der Schein bis vier Euro.

Der Gewinn sollte durch eine Stopporder abgesichert werden, bei mindestens 2,31. Das hat den Nachteil, dass durch einen kurzen Tauchversuch ein Verkauf erfolgt und ein grosser Anteil des Gewinns verloren geht. Und dann geht es eventuell wieder hoch. Man beisst sich selber irgendwohin!

Wie hoch sind die Chancen für einen weiteren Kursanstieg?

Dazu habe ich den Advance/Decline%-Daily-Chart ausgewertet. Bis zum kurzfristigen Verkaufssignal hat der Dax noch Spiel. Eventuell bis 5160/5211.

Vorgestern hatten wir Vollmond. Wer schon länger diesen Börsenbrief bekommt, wurde

Weiter nächste Seite

oft auf schnelle Bewegungen nach einem Vollmond hingewiesen. Es ist wieder soweit. Wenn das Pattern erneut stimmt, rechnen Sie mit einer starken Bewegung – leider ohne Hinweis auf die Richtung.

Wenn es in Trendrichtung geht, sehen wir die 5211.

Fazit

Am Montag hatten wir eine spezielle Candlestick-Formation, die eine Bestätigung des Kaufsignals verlangte, wurde bestätigt am Dienstag. Diesmal haben wir den Trendbruch und wieder braucht es eine Bestätigung.

Ich denke, ein letzter Anstieg sollte noch drin sein. Der Dax hat in den letzten Tagen solch eine Kraft bewiesen, da kann er bestimmt noch einige Punkte draufsetzen.

Aber ich kann ja auch mal falsch liegen. Machen Sie sich also von den nachfolgenden Charts lieber selbst ein Bild.

Sondersituation „Schering“

Schering ist ebenfalls im Plan, zwar nur wenig, aber in Richtung Kursziel 75. Da diese Position nicht so risikoreich wie der Optionsschein ist, sollte ein Stop unterhalb der Trendlinie bei 66,35/66,50 gesetzt werden. Eine Kreuzunterstützung.

Aktuell befindet sich Schering an einer Widerstandslinie. Technisch sieht der Wert trotzdem gut aus.

Nachfolgend nur die Charts und eine tiefere Erklärung, was ein Pullback ist.

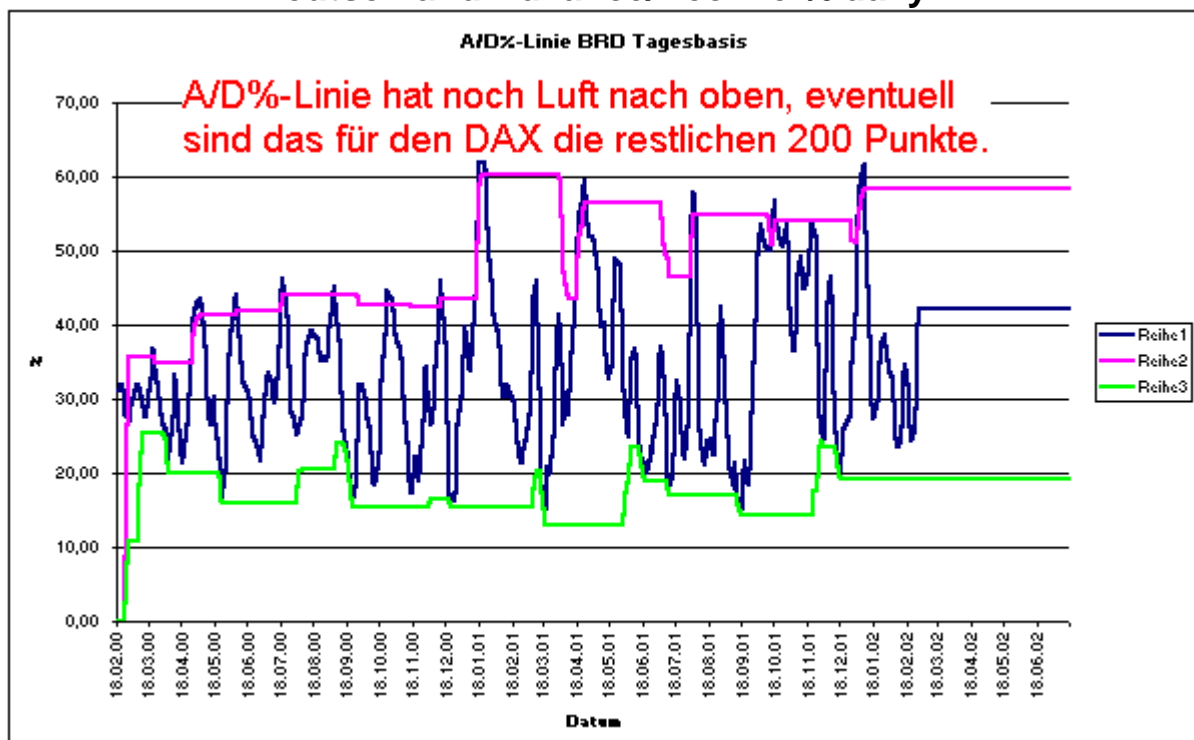
Viel Spass beim Lesen wünscht

T. Bopp

DAX mit nach Vollmondbewegungen



Deutschland Advance/Decline % daily



Die Sondersituation: Scherung mit Buysetup am Widerstand



Know-How: Das Pullback – zweite Chance zum Ein- oder Ausstieg

Nach einem Kaufsignal durch den Bruch einer Trendlinie fährt oft der Zug schnell in die neu eingeschlagene Richtung. Eine erneute Chance, sich günstig den entsprechenden Wert ins Depot zu legen, sind die so genannten „Pullbacks“.

Ebenso bieten sie umgekehrt die Möglichkeit, nach einem erfolgten Verkauf-Signal durch den Bruch einer Unterstützungslinie nochmals zu besseren Kursen aus einer Position auszusteigen.

In vielen Fällen erfolgt ein Kursanstieg nach einem Trendbruch sehr schnell mit überdurchschnittlich ansteigenden Kursen. Solch kurzfristige Kursgewinne erhöhen natürlich die Tendenz vieler Anleger zur Mitnahme der aufgelaufenen Gewinne.

Potenziellen Käufern auf der anderen Seite ist der Wert zu schnell gestiegen, das Risiko für kommende Kursrückgänge wird höher eingeschätzt als weitere Kursgewinne.

Neueinsteiger sind schwer zu finden. Im Gegenzug wird die Menge der Verkäufer mit weiter ansteigender Notierung immer mehr.

Eine Konsolidierung ist das Ergebnis. Finden sich auch hier keine Neueinsteiger, kommt es über kurz oder lang zu einem Überhang an angebotenen Wertpapieren, da im entsprechenden Wert nur Verkäufer am Markt zu sehen sind.

Pullbacks ziehen neues Interesse an

Fällt der Kurs weiter und weiter, dreht sich erneut das Karussell und aus Verkäufern werden wieder Käufer.

Anleger, die das erste Signal verpasst haben, setzen den entsprechenden Wert auf Ihre Beobachtungsliste.

Berührt die Aktie erneut die Ausbruchsstelle, erfolgen erste Käufe. Das Auftreten dieser Bewegungen nennt man in der Charttechnik ein „Pullback“ oder auch den „Returnmove“. Zu Deutsch eine Rückkehrbewegung.

Es gibt verschiedene Arten von Pullback-Formationen. Zum einen in einer Seitwärtsphase und zum anderen in den beliebten Trendphasen.

Das Pullback bei Seitwärtstrendbruch

In Seitwärtsphasen erfolgt ein Pullback meist an den vorher gesehenen Bruch der Unterstützungs- oder Widerstandslinie. Da eine gebrochene Widerstandslinie zur neuen Unterstützungslinie wird, wartet der erfahrene Anleger bei einem Pullback an diese Linie ab, ob diese hält.



In der langfristigen Kursgrafik der ADVA AG sehen Sie mehrere Beispiele für das Verhalten von Pullbacks an Widerstands- und Unterstützungslinien.

Links im Bild konnte nach einem Kursanstieg über die Widerstandslinie ein Rückgang noch im gleichen Monat festgestellt werden. Die neue Unterstützung wurde nicht mehr unterschritten – Neueinsteiger, die den Ausbruch verpasst hatten zeigten Interesse durch Käufe, was dann zu weiteren Kursaufschwüngen führte.

Umgekehrt verhält sich der Besitzer der Aktie, wenn das Papier einen Seitwärtstrend nach unten verlässt. Er verkauft den Wert entweder sofort oder wartet auf eine günstige Gelegenheit, sich bei wieder anziehenden Kursen von dem Wert zu trennen. Im gleichen Chart der ADVA AG sehen Sie gleich zwei Pullbacks, die für erneuten Verkaufsdruck sorgten. Die Übermacht der Verkäufer war dann zum Schluss doch so gross, dass es zu einem dramatischen Kursrutsch kam und aktuell ist das gleiche Chartbild erneut zu sehen. Der Durchbruch durch eine ehemalige Unterstützung, einem länger andauernden Returnmove mit im Endresultat weiter fallenden Notierungen.

Pullback in Trendphasen

Tritt ein Signal durch den Bruch der Aufwärts- oder Abwärtstrendlinie auf, ist häufig ebenfalls ein Pullback im entsprechenden Chart zu sehen.



Hier hadert der Anleger allerdings länger mit sich, da diese Pullbacks erst abgeschlossen sind, wenn der Wert erneut die neue Trendrichtung aufgenommen hat.

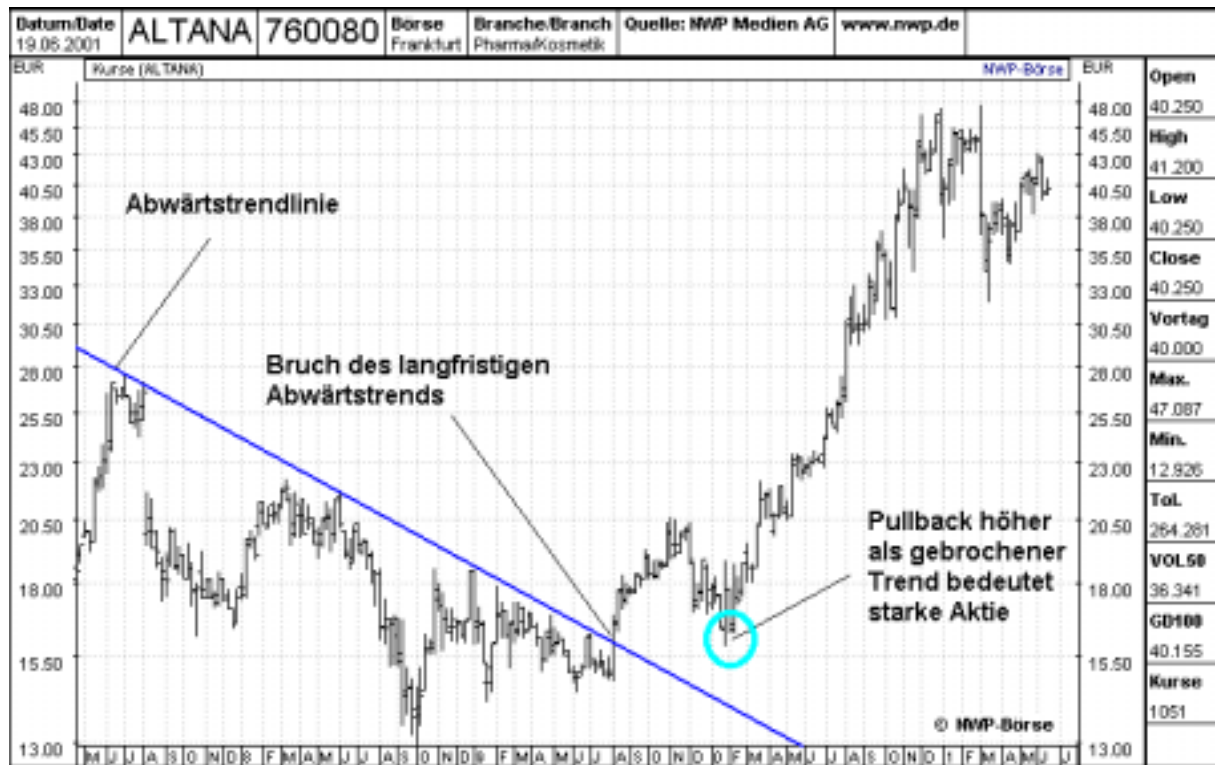
Im Beispiel der ACG AG sind beide Arten eingezeichnet. Nach dem Bruch des Aufwärtstrends kam es zu erneutem Anstieg an die weiter nach oben laufende Trendlinie. Anleger sind unsicher, ob der Trendbruch relevant ist. Erst als die Aktie es nicht schafft, über die alte Trendlinie zu gehen, kommen wieder neue Verkaufsaufträge an die Börse mit in der Folge sinkender Kurse.

Der Bruch des Abwärtstrends rechterhand im Chart wird ebenfalls mit einem nachfolgenden Pullback quittiert. Auch hier fragt sich der Anleger, ob das Kaufsignal relevant ist.

Er wird erst einsteigen, wenn die Aktie die neue Trendrichtung nach oben wieder aufnimmt.

Pullback Anzeichen für starke Aktie

Erfolgt nach Bruch einer Trendlinie kein Pullback mehr bis an diese ehemalige Signallinie, d.h. der Wert korrigiert zwar die vorher gesehene Bewegung. Das Tief reicht aber nicht mehr bis zur gebrochenen Trendlinie, zieht der Charttechniker weitere Schlüsse daraus.



Im Beispiel der Altana-Aktie dokumentiert, wird dies als besondere innere Stärke angesehen. Die Käufer hielten trotz der stärkeren Kursanstiege immer noch das Zepter in der Hand, waren in der Überzahl.

Kommen neue Investoren in den Markt, wird der entsprechende Wert immer stärker und die Wahrscheinlichkeit für anziehende Notierungen erhöht sich.